

Vorlage Nr. 15/545

öffentlich

Datum: 06.10.2021
Dienststelle: Fachbereich 52
Bearbeitung: Frau Kaukorat

Schulausschuss **08.11.2021** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

**Ernährung von Schüler*innen mit der Beeinträchtigung der Mund-
/Schlundmuskulatur an den LVR-Schulen**

Kenntnisnahme:

Die unterstützenden Angebote der LVR-Förderschulen bei der Ernährung von Schüler*innen mit der Beeinträchtigung der Mund-/Schlundmuskulatur werden gemäß der Vorlage Nr. 15/545 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

Prof. Dr. Faber

Zusammenfassung

An den LVR-Förderschulen werden auch Schüler*innen mit Beeinträchtigungen der Mund-/Schlundmuskulatur beschult, die Unterstützung bei ihrer Ernährung bedürfen.

Unterschieden werden kann zwischen

- Schüler*innen, die bereits zur Einschulung per Sonde ernährt werden und – je nach Veränderung der Behinderung/Krankheit – auf orale Ernährung umstellen können,
- Schüler*innen, die bei Einschulung oral ernährt werden und im Laufe der Schulzeit auf Sondennahrung umgestellt werden sowie
- Schüler*innen, die sowohl per Sonde als auch oral ernährt werden.

Die Versorgung von Schüler*innen, die Sondennahrung erhalten, erfolgt durch examinierte Pflegekräfte. Unterstützung bei der oralen Ernährung erfolgt auch durch angelerntes und eingewiesenes Personal, wie z.B. Lehrkräfte oder Angestellte im Pflegedienst.

Am Beispiel der LVR-Schule am Volksgarten Düsseldorf, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, und der LVR-Frida-Kahlo-Schule Sankt Augustin, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, werden die unterstützenden Angebote von examinierten Pflegekräften und Therapeut*innen verschiedener Heilmittelprofessionen vorgestellt.

Die Verwaltung unterstützt die examinierten Pflegekräfte und Therapeut*innen mit der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Erährungsmanagement“ bzw. „Castillo-Morales“ in 2021 und 2022.

Mit dieser Vorlage wird dem Beschluss der Landschaftsversammlung am 16.12.2019 zum Antrag Nr. 14/298 der CDU und SPD nachgekommen.

Die unterstützenden Angebote der LVR-Förderschulen bei der Ernährung von Schüler*innen mit der Beeinträchtigung der Mund-/Schlundmuskulatur werden gemäß der Vorlage Nr. 15/545 zur Kenntnis genommen.

Diese Vorlage berührt insbesondere die Zielrichtung 1 („Die Partizipation von Menschen mit Behinderung im LVR ausgestalten“) und die Zielrichtung 2 („Die Personenzentrierung im LVR weiterentwickeln“) des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 15/545:

Mit dieser Vorlage wird dem Beschluss der Landschaftsversammlung am 16.12.2019 zum Antrag Nr. 14/298 der CDU und SPD nachgekommen. Die Verwaltung wurde damit beauftragt zu prüfen, wie die Ernährung von Schüler*innen¹ mit Beeinträchtigung der Mund-/Schlundmuskulatur an den LVR-Schulen erfolgt.

Am Beispiel der LVR-Schule am Volksgarten Düsseldorf, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, und der LVR-Frida-Kahlo-Schule Sankt Augustin, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, werden die unterstützenden Maßnahmen der examinierten Pflegekräfte und Therapeut*innen bei der Ernährung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung der Mund-/Schlundmuskulatur aufgezeigt. Der LVR-Fachbereich Schulen unterstützt die Fort- und Weiterbildung des LVR-Schulträgerpersonals in diesem Themenbereich.

I. Varianten der Ernährung von Schüler*innen mit Beeinträchtigungen der Mund-/Schlundmuskulatur an den LVR-Förderschulen

Die Beeinträchtigung der Mund-/Schlundmuskulatur und deren Auswirkung auf die Schüler*innen der LVR-Förderschulen stellt sich oftmals differenziert dar.

Unterschieden werden kann zwischen

- Schüler*innen, die bereits zur Einschulung per Sonde ernährt werden und – je nach Veränderung der Behinderung/Krankheit – auf orale Ernährung umstellen können,
- Schüler*innen, die bei Einschulung oral ernährt werden und im Laufe der Schulzeit auf Sondennahrung umgestellt werden sowie
- Schüler*innen, die sowohl per Sonde als auch oral ernährt werden.

Die Versorgung von Schüler*innen, die Sondennahrung erhalten, erfolgt durch examinierte Pflegekräfte. Unterstützung bei der oralen Ernährung erfolgt auch durch angelerntes und eingewiesenes Personal, wie z.B. Lehrkräfte oder Angestellte im Pflegedienst.

II. Unterstützung von examinierten Pflegekräften bei der Ernährung von Schüler*innen mit Beeinträchtigung der Mund-/Schlundmuskulatur

An seinen 19 LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, der LVR-Max-Ernst-Schule Euskirchen, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation sowie der LVR-Louis-Braille-Schule Düren, Förderschwerpunkt Sehen, beschäftigt der LVR eigene examinierte Pflegekräfte. In enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Pädagog*innen und Therapeut*innen unterstützen die examinierten

¹ Mit der Verwendung des Gender*Sterns, bei der zwischen dem Wortstamm und der weiblichen Endung ein Gender*Stern eingefügt wird, möchten wir auf alle Menschen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit hinweisen und neben Frauen und Männern ausdrücklich all diejenigen einbeziehen und ansprechen, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder möchten.

Pflegekräfte Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung der Mund-/ Schlundmuskulatur Hilfestellung bei der Ernährung benötigen.

1. Fortbildungsangebot im Bereich Ernährungsmanagement

Im Rahmen von Fachfortbildungen wird der LVR-Fachbereich Schulen zukünftig seinen examinierten Pflegekräften Fortbildungsmöglichkeiten anbieten, die sich mit der bedürfnisorientierten und bedarfsgerechten Ernährung von Schüler*innen befassen. Ein regelmäßiges Fortbildungsangebot in diesem Themenbereich soll dazu dienen, examinierten Pflegekräften verschiedener LVR-Förderschulen ein Forum des Expertenaustausches anzubieten. Durch den begleiteten Austausch mit anderen Dienststellen haben die examinierten Pflegekräfte die Möglichkeit, neue Erkenntnisse zu erlangen und Erfahrungswerte aus anderen Schulen bei der eigenen Pflegeplanung zu berücksichtigen.

2. Sondierung von Schüler*innen an der LVR-Schule am Volksgarten Düsseldorf, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

Die examinierten Pflegekräfte der LVR-Schule am Volksgarten Düsseldorf erfahren bereits bei der Schulanmeldung eines Kindes, ob die*der Schüler*in Beeinträchtigungen im Bereich der Mund-/Schlundmuskulatur hat und ggf. mit Sondenkost zu ernähren ist. Die Schule hat hierfür einen Fragebogen entwickelt, in dem die Erziehungsberechtigten zum Beispiel Angaben zur Art der Sonde (Handbedienung oder Pumpe, Mengenangabe der zu verabreichenden Nahrung, Uhrzeit zur Versorgung etc.) hinterlegen müssen. Das Pflgeteam hat so die Möglichkeit, die Versorgung der betroffenen Schüler*innen zeitlich einzuplanen. Die Einplanung der Sondenversorgung stellt sich im Schulalltag als sehr zeitintensiv dar und bedarf der engen Abstimmung zwischen Lehrkräften, Therapeut*innen und examinierten Pflegekräften. Im Vordergrund stehen hierbei die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen. Bei der Planung der Uhrzeiten werden beispielsweise auch die Fahrzeiten der Schüler*innen im LVR-Schülerspezialverkehr berücksichtigt.

Neben dem engen Austausch im interdisziplinären Team der Schule bedarf es auch einer engen Einbindung der Erziehungsberechtigten der betroffenen Schüler*innen. So werden die examinierten Pflegekräfte z.B. durch die Eltern in die Bedienung der Sonden unterwiesen. Zudem findet eine regelmäßige und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Schule und Erziehungsberechtigten statt. Eltern oder Pflegekräfte informieren sich gegenseitig kurzfristig über Besonderheiten, wie z.B. die Änderung von Durchlaufgeschwindigkeiten bei Nahrungsabgabe oder festgestellte Gewichtsverluste.

III. Therapeutische Unterstützung von Schüler*innen mit Beeinträchtigungen der Mund-/ Schlundmuskulatur

Die Behandlung von Schüler*innen mit Beeinträchtigung der Mund-/Schlundmuskulatur stellt eine multidisziplinäre Herausforderung dar und bedarf einer intensiven und gut abgestimmten Zusammenarbeit von behandelnden Kinderärzten, examinierten Pflegekräften und Therapeut*innen.

Je nach Ausbildungs- und Fortbildungsstand einzelner Mitarbeitenden können den Kinder und Jugendlichen verschiedene Angebote in der Einzeltherapie zu Gute kommen. So können Physiotherapeut*innen beispielsweise durch die Erarbeitung einer guten Lagerung bzw. eines guten Sitzes der Schüler*innen während der oralen Nahrungsaufnahme in Anlehnung an das Bobath-Konzept leisten. Ergotherapeut*innen sind regelhaft gut im Bereich der sensomotorischen Wahrnehmung geschult. Da Mund und Hand im zentralen Nervensystem eng miteinander verbunden sind, wirken sich sensomotorische Angebote im Bereich der Wahrnehmung nicht nur im orofazialen² Bereich, sondern auch im Bereich der Hände gut auf die Erarbeitung/Anbahnung einer oralen Ernährung aus. Logopäden*innen verfügen über die fundierten Kenntnisse im orofazialen Bereich. Insbesondere frühgeborene Kinder zeigen Probleme in der Ausreifung des orofazialen Systems und der koordinativen Fähigkeiten.

1. Therapeutische Behandlungen nach dem Castillo-Morales-Konzept

Für den therapeutischen Ansatz ist es wichtig, die Ursache der Beeinträchtigung der Mund-/Schlundmuskulatur zu kennen. Ein möglicher Ansatz an LVR-Förderschulen sind therapeutische Behandlungen nach dem Castillo-Morales-Konzept.

Ziele der Behandlung nach Castillo-Morales sind

- eine Verbesserung der aktiven Aufrichtung und Bewegung,
- eine Aktivierung und Regulierung der Funktionen wie Saugen, Schlucken und Speichelkontrolle,
- eine verbesserte Wahrnehmungsentwicklung (Sehen, Spüren, Hören),
- eine Verbesserung des Kauens, der Mimik sowie der allgemeinen Artikulation,
- eine verbesserte Koordination der sensomotorischen Entwicklung des Kindes,
- die Vermeidung von Kompensationsstrategien, die zu ungewünschten Komplikationen führen können sowie
- eine Erweiterung der verbalen und nonverbalen Kommunikationsmöglichkeiten.

Aus der Behandlung folgt auch eine Förderung der Selbständigkeit der Schüler*innen, beispielsweise bei der Kommunikation, des Essens und Trinken und der Fortbewegung.

Der Therapieansatz des Castillo-Morales Konzeptes für Säuglinge und Kinder orientiert sich an der normalen sensomotorischen Entwicklung des Kindes. Die taktil³-propriozeptiven⁴ und motorischen Erfahrungen werden durch Behandlungstechniken wie Dehnung, Zug, Druck und Vibration eingeleitet. Im Rahmen der Behandlungen ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von behandelnden Kinderärzten, examinieren Pflegekräften, Therapeut*innen verschiedener Heilmittelprofessionen sowie der Erziehungsberechtigten unabdingbar. So können z.B. Hilfsmittel zur Nahrungsaufnahme gut von behandelnden Logopäd*innen und Ergotherapeut*innen gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten ausgesucht werden. Der Transfer des Erlernten in das häusliche Umfeld erfolgt durch enge Anleitung durch die behandelnden Therapeut*innen, die hierbei ebenfalls die versorgenden examinieren Pflegekräfte einbinden.

² orofazial = den Mund und das Gesicht betreffend

³ taktil = die Tastempfindung betreffend

⁴ propriozeptiv = die Tiefensensibilität betreffend

2. „Schlucken intensiv“ an der LVR-Frida-Kahlo-Schule Sankt Augustin, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

In der LVR-Frida-Kahlo-Schule Sankt Augustin hat sich in den vergangenen Jahren ein interdisziplinäres Team aus examinierter Pflegefachkraft, Logopädin und Physiotherapeutin gebildet. Schüler*innen mit Einschränkungen der oralen Nahrungsaufnahme wird im Rahmen des Schulkonzeptes „Schlucken intensiv“ ein unterstützendes Angebot unterbreitet. Einmal pro Woche haben Schüler*innen, Pädagog*innen, Therapeut*innen und weitere Betreuungspersonen (z.B. Freiwillige im Sozialen Jahr) die Möglichkeit, sich zur Verbesserung der Schluckfunktionen der Betroffenen anleiten und beraten zu lassen. Ziel ist es auch, gefährliche Schlucksituationen für die Kinder und Jugendlichen zu vermeiden. Das Angebot richtet sich an jene Schüler*innen, die viel Ruhe beim Essen benötigen.

Darüber hinaus bietet eine als Castillo-Morales-Therapeutin weitergebildete Ergotherapeutin therapeutische Einzelbehandlungen „Rund um den Mund“ nach den Ansätzen von Castillo-Morales an.

IV. Weiteres Vorgehen

Der LVR-Fachbereich Schulen wird in seinem internen Fortbildungsprogramm „Fachkompetenzen LVR-Schulen und LVR-Internat“ 2022 eine zweitägige Informationsveranstaltung zum Castillo-Morales-Konzept anbieten. Ein Schwerpunkt dieses Seminars wird das Thema „Essen und Trinken“ sein. Das Seminar dient den Teilnehmer*innen als Orientierung, ob eine Weiterbildung als Castillo-Morales-Therapeut*in für sie in Betracht kommt. Die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung berechtigt die Therapeut*innen nicht dazu, Seminare bzw. Kurse über das Castillo-Morales-Konzept durchzuführen. Auch können die Teilnehmenden nicht die Bezeichnung Castillo-Morales-Therapeut*in führen.

Für die examinierten Pflegekräfte der LVR-Förderschulen wird am 13.12.2021 ein Fortbildungsformat zum Thema „Ernährungsmanagement in der Pflege“ stattfinden. Das Seminar wird sich u.a. mit den Grundlagen einer bedürfnisorientierten und bedarfsgerechten Ernährung und Maßnahmen zur Unterstützung der oralen Ernährung befassen. Die Teilnehmenden sollen zudem Input zur Beratung, Einbindung und Anleitung von Kolleg*innen aus dem Pflorgeteam oder Erziehungsberechtigten erhalten.

Ergänzend zu den bereits bestehenden Unterstützungsangeboten der LVR-Förderschulen bieten diese Fortbildungen eine solide Grundlage für die Unterstützung bei der Ernährung von Kinder und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen der Mund-/Schlundmuskulatur.

In Vertretung

Prof. Dr. Faber